3. Beilage zu Nr. 189 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 14 August 1909.

Der Erpresserfeldzug gegen den Herzog von Pleß.

Berlin, 12. August.

Ein ganzer Berg von Briefen und Postkarten war gestern vor dem Vorsitzenden der dritten Ferienstrafkammer des Landgerichts I aufgeschichtet: alle von dem Angeklagten Otto Knöpfe verfaßt, alle an den verstorbenen Herzog von Pleß und dessen Hinterbliebene gerichtet alle desselben erpresserischen Inhalts. Die Familie Pleß gehört zum schlesischen Uradel, sie ist eine der reichsten Familien des Landes, deren Besitz neben riesigen Ländereien mächtige Kohlenreviere umfaßt, und der 1907 im Alter von 74 Jahren verstorbene Herzog Hans Heinrich XI., dessen Palais in der Wilhelmstraße, die berühmte „Schornsteinfegerakademie", nach seinem Tode verkauft worden ist, war eine der vornehmsten Erscheinungen am Berliner Hofe; die Herzogswürde wurde dem Fürsten 1905 für seine Person verliehen. Diese exponierte Stellung des Fürsten und der fürstlichen Familie machten es dem Angeklagten möglich, aus seinen Beziehungen zu der Geliebten des Fürsten Kapital zu schlagen.

Wir haben über diesen aufsehenerregenden Fall schon gestern kurz berichtet; die „Berl. Morgenp." erzählt darüber näher wie folgt:

Die Komödie einer Ehe.

Im Jahre 1875 hatte der jetzige Angeklagte, der Kaufmann Otto Knöpfe, die nähere Bekanntschaft eines damals 16jährigen Mädchens namens Marie Bernsee gemacht. Aus dem Liebesverhältnis ging ein Kind hervor. Knöpfe entzog sich anfänglich seinen Alimentationspflichten und mußte erst vom Gericht zur Zahlung gezwungen werden. Er bekümmerte sich dann nicht weiter um seine ehemalige Geliebte, sondern heiratete bald darauf die vermögende Inhaberin eines Putzgeschäftes, die nach sechsjähriger Ehe starb. Inzwischen hatte seine ehemalige Geliebte „Karriere gemacht". Sie hatte den damaligen Fürsten zu Pleß kennen gelernt, der zu ihr in intime Beziehungen getreten war. Eines Tages suchte die Vernsee den Angeklagten wieder auf und legte ihm nahe, sie doch zu heiraten, damit ihr Kind endlich den Namen des Vaters erhalte. Sie erzählte ihm hierbei von ihrem Verhältnis zu dem Fürsten Pleß und ließ durchblicken, daß dieser sie bei ihrer Verheiratung mit einem größeren Kapital ausstatten werde. K. ging hierauf auch ein und heiratete seine frühere Geliebte. Von dem Fürsten Pleß wurden ihm am Tage der Hochzeit 10 000 Mark ausgezahlt. Die junge Frau hat aber niemals die Wohnung ihres Ehemannes gesehen, sondern wohnte nach wie vor in den elegant ausmöblierten Appartements, die ihr Fürst Pleß zur Verfügung gestellt hatte. Wie sich vor Gericht herausstellete, trat die junge Frau zwei Tage nach der Hochzeit eine Hochzeitsreise nach Italien an, aber nicht etwa mit ihrem Ehemanne, sondern mit dem Fürsten Pleß. Der Angeklagte fühlte sich jedoch hierdurch nicht im mindesten in seiner Ehre als Ehemann beeinträchtigt und dachte auch nicht im geringsten daran, eine mit Ehebruch begründete Ehescheidungsklage in die Wege zu leiten. Wie sich vor Gericht ergab, hatte K. seiner Frau vielmehr wörtlich gesagt, „sie sollte lieber zu ihm halten, da sie dann beide

eine Million aus dem Fürsten herausschlagen

könnten." Von dieser Zeit an ging der Angeklagte mit erpresserischen Mitteln gegen den Fürsten vor. Auf Grund eines Uebereinkommens kam später eine Scheidung der Ehe zustande, die nach dem damals noch üblichen Landrecht mit „unüberwindlicher Abneigung" begründet wurde. Bei der Scheidung erhielt der Angeklagte wieder 10 000 Mark von dem Fürsten, mit denen er ein Geschäft eröffnete. Als er mit diesem in Konkurs ging, erhielt er von dem Fürsten nochmals 5000 Mark und außerdem eine Leibrente von 1200 Mark jährlich auf die Dauer von zehn Jahren. Die Hergabe dieser Summe war von dem Fürsten mit der Bedingung verknüpft worden, daß der Angeklagte ausdrücklich versicherte, keine weiteren Ansprüche mehr gegen den Fürsten, auch nicht in Form einer Bitte um ein Darlehen zu erheben. K. ging hierauf ein, trat aber bald darauf mit neuen Ansprüchen an den Fürsten heran und forderte in erster Linie Auszahlung der Rente in einer Summe. Als Antwort hierauf wurde ihm von dem Fürsten die Rente entzogen. H. setzte nun gegen den inzwischen zum Herzog erhobenen Fürsten

einen richtigen Erpressungsfeldzug

in Szene. Er drohte mit Veröffentlichungen und Bloßstellungen. In einer offenen Postkarte drohte er, das ganze Material in die Oeffentlichkeit zu bringen. Als hierauf nicht reagiert wurde, erließ er in einer hiesigen Zeitung folgendes Inserat:

„Privatmann sucht geeignete Persönlichkeit zur Geltendmachung von berechtigten Ansprüchen gegen eine hohe Persönlichkeit in einer Ehebruchssache."

Hierauf meldete sich ein angeblicher Redakteur J. Lewinski aus der Strausbergerstraße 16a, der darauf im Auftrage des Angeklagten mit veritablen Anspielungen an den Herzog Pleß herantrat. Als auch dieses Manöver ohne Erfolg war, drohte Knöpfe auf einer offenen Postkarte

das gesamte Material dem Reichskanzler

zu übermitteln. Ferner behelligte er den Sohn des Herzogs, den Fürsten zu Pleß, wie auch den Schwiegersohn, den Grafen zu Solms-Baruth, mit den unverschämtesten Briefen, Postkarten und Telegrammen. Selbst als der Herzog zu Pleß verstorben war, setzte K. seine Erpressungsversuche fort und eröffnete ein richtiges Bombardement mit offenen Postkarten gegen den Sohn des Verstorbenen, die er nach den Besitztümern der Familie, Schloß Pleß, Schloß Fürstenstein und nach Florenz richtete. Er scheute sich sogar nicht, an die verwitwete Herzogin zu Pleß mit Erpressungsversuchen heranzugehen, als diese im Juni d. J. im Hotel Adlon logierte. Jetzt erst wurde die Staatsanwaltschaft von dem Treiben des Erpressers in Kenntnis gesetzt, die unverzüglich die Verhaftung anordnete.

Das Urteil gegen Knöpfe.

In der Verhandlung vor der Strafkammer unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektor Goebel wurden die erpresserischen Briefe und Postkarten zum Teil verlesen. Der Angeklagte selbst war der Erpressung geständig. Staatsanwaltschaftsrat Porzelt führte in seinem Plaidoyer aus, daß man die Kriminalgeschichte Jahrzehnte zurück durchstudieren könne und nicht einen einzigen Fall finden werde, in dem mit einer so großen Zähigkeit und Ausbietung von Raffinement eine Erpressung verübt worden sei. Der Angeklagte sei keinesfalls der Mann, der sich über jenes ehebrecherische Verhältnis zu entrüsten habe, denn er könne sich deshalb hierauf nicht berufen, da, wie die Beweisaufnahme klar ergeben hat, die ganze Heirat für ihn nur ein Geldgeschäft gewesen sei, bei dem ihm jene Verbindung vielleicht sogar sehr angenehm gewesen sei. Bei der Abmessung des Strafmaßes komme die ungewöhnlich unverschämte und verbrecherische Handlungsweise erheblich strafschärfend in Betracht. Der Antrag des Staatsanwalts lautete deshalb auf 4 Jahre Gefängnis. Rechtsanwalt Dr. Munk plädierte mit Rücksicht auf die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten auf Zuerkennung einer erheblich milderen Strafe, da es auch nicht aus der Welt zu schaffen sei, daß dem Angeklagten seinerzeit selbst sehr übel mitgespielt worden war.

Das Gericht erkannte, wie gemeldet, wegen versuchter und vollendeter Erpressung auf 2 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 12. August. (Eine wackere Tat.) Vor einigen Jahren hat ein junger Mann in Lichterfelde seine Schwester dadurch gerettet, daß er sich ein großes Stück aus seiner Haut hat schneiden lassen, um seine Schwester, die überaus schwere Brandwunden erlitten hatte, dadurch zu retten. Der Kaiser, der hiervon hörte, hat nunmehr dem jungen Manne die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

* **Berlin**, 12. August. (Zuchtstation für Polizeihunde.) Die großen Erfolge, die man in der Kriminalistik bis jetzt mit den Polizeihunden gemacht hat, haben im Ministerium des Innern besondere Aufmerksamkeit gefunden. Regierungsseitig wird jetzt beabsichtigt, in der Nähe von Erkner in der Mark eine besondere, in großem Maßstabe gedachte Zuchtstation für Polizeihunde zu errichten. Die Station soll eine Art Zentrale bilden, die den Polizeibehörden für Kriminalzwecke die Polizeihunde zur Verfügung stellt. Gegenwärtig verfügt die Berliner Kriminalpolizei über 10 Hunde. Von diesen ist aber nur ein einziger gewissermaßen staatlich angestellt. Alle anderen sind Privateigentum.

* **Dresden**, 12. August. (Aus Kummer über den Tod des Sohnes.) Der angesehene Maschinenfarikant Loehner erschoß sich aus Kummer über den Tod seines 18jährigen Sohnes, der bei einer Wette, die Elbe zu durchschwimmen, ertrank.

* **Dresden**, 12. August. (Interessante militärische Uebungen.) In der Gegend von Boritz, Lommatzsch und Meißen werden jetzt von sechs kriegsstarken Kompagnien der Eisenbahnbrigade Feldbahnen gebaut. Ebenfalls wird bei Boritz eine Elbüberbrückung hergestellt. Die Kriegslage ist folgende: Die Festung Magdeburg ist genommen und es soll nun die Festung Dresden belagert werden, und zwar als Hauptangriffsziele auf der Westfront nach Kesselsdorf zu. Da die Verbindungen zerstört und die Elbe nur teilweise schiffbar ist, so müssen diese Feldbahnen für Heranschaffung des Belagerungsparkes sorgen. Die ganze Bahn von Boritz bis Wilsdruff soll am 2. September betriebsfertig sein. Alsdann werden drei Tage lang wichtige Versuche stattfinden; u. a. wird über eine Schlucht bei Meißen eine 280 Meter lange Balkenbrücke errichtet. Der Kaiser trifft zu diesen Versuchen bei Meißen ein, und der König wird ihm zu Ehren auf der Albrechtsburg ein Festmahl geben.

* **Tharandt**, 12. August. (Sachsens älteste Frau.) Margarete Brunn, ist in Tharandt im Alter von 102 Jahren acht Monaten gestorben.

Ratibor, 12. August. (Enthauptung eines Mörderpaares.) Durch den Scharfrichter Schwieg wurden heute morgen um 6 Uhr in Ratibor die Grubenarbeiter Franz und Anton Paprotny aus Zabrze enthauptet, die die Geliebte des Franz Paprotny erwürgten, mit Petroleum übergossen und anzündeten.

* **Bartenstein** (Ostpr.), 12. August. (Verhaftung eines Justizrats.) Justizrat v. Schimmelpfennig in Bartenstein (Ostpr.) ist auf dem Postamt verhaftet worden, als er im Begriff war, am Schalter, wie alltäglich, die für ihn bestimmten Postsachen persönlich in Empfang zu nehmen. Es wurde ihm in Gegenwart eines uniformierten Polizeibeamten durch einen zweiten Beamten in Zivil der Haftbefehl vorgezeigt, worauf sofort seine Einlieferung in das Gerichtsgefängnis erfolgte. Zuvor wurde ihm ein Revolver abgenommen, auch soll eine größere Summe Geldes und ein Auslandspaß in seinem Besitz vorgefunden und beschlagnahmt worden sein. Im Laufe des Vormittags wurden die Bureaus des Justizrats, die vorläufig geschlossen sind, durch den Untersuchungsrichter einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Ueber den Grund der Verhaftung ist noch strengstes Stillschweigen beobachtet, doch wird angenommen, daß es sich um Unterschlagungen von angeblich mehreren hunderttausend Mark handelt, die in Verbindung mit der Jansonschen Güterverwaltung auf Schloß Gerdauen gebracht werden. Der Verhaftete genoß nicht nur in der Stadt Bartenstein und deren Umgebung, sondern auch in der weiten Provinz großes Ansehen, er war unter anderem stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher und im Militärverhältnis Hauptmann der Reserve. Vor zwei Monaten wurde er als Sieger bei den Ballonfahrten in Königsberg genannt. Vor einigen Wochen wäre v. Schimmelpfennig infolge einer Herzaffektion in der Bartensteiner Schwimmanstalt beinahe ertrunken.

* **Myslowitz**, 12. August. (Eine russische Mädchenhändlerin in Haft.) Die Myslowitzer Kriminalpolizei verhaftete gestern eine russische Mädchenhändlerin, die einen umfangreichen Handel nach Barcelona und Buenos Aires betrieb. Eine russische Pfarrerstochter wurde ihr abgenommen. Vor vier Wochen hatte sie eine sechzehnjährige Warschauer Kaufmannstochter entführt.

* **Braunschweig**, 12. August. (Zwei Kinder vom Zug überfahren.) Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich gestern in der Nähe von Braunschweig. Auf dem Ueberwege am Kilometer 3,26 der Strecke Braunschweig—Wolfenbüttel wurden nachmittag 2 Uhr 25 Min. die beiden sieben- und dreizehnjährigen Söhne des Zimmermanns Weinhold aus Rüningen überfahren und getötet. Die Beiden wollten in Gesellschaft von etwa zehn Knaben zum Baden gehen und liefen trotz Zurufs des Schrankenwärters bei geschlossener Schranke über den Ueberweg, wobei sie vom Zuge 857, der mit Zug 607 auf diesem Ueberwege kreuzte, überfahren und sofort getötet wurden.

* **Hamburg**, 12. August. (Neuer Heimtransport der Schutztruppe für Südwestafrika.) Auf dem Hamburger Reichspostdampfer „König", der einen Heimtransport der Schutztruppe für Südwestafrika von 8 Offizieren und 350 Unteroffizieren und Mannschaften nach Bremerhaven brachte, befanden sich fünf Handwerker, die wegen Vergehen zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt sind, sowie zwei Deutsche, die in der Kolonie für unheilbar wahnsinnig erklärt worden sind.

* **Emden**, 12. August. (Schiffskollision.) Der holländische Segler „Louber Vint Geen Zegen" aus Emniden wurde in der Nordsee von einem englischen Fischdampfer überrannt und zum Sinken gebracht. Die Mannschaft wurde gerettet.

* **Kassel**, 12. August. (Schwerer Unfall beim Offizierschießen.) Beim heutigen Offizierschießen wurde der Oberst des 167. Inf.-Regts. von Lochow durch zurückschlagendes Feuer infolge undichten Verschlusses eines Infanteriegewehres im Gesichte schwer verbrannt.

* **Wiesbaden**, 12. August. (Ein neues Waisenhaus der Reichsfechtschule.) Zu den fünf deutschen Waisenheimen der Reichsfechtschule wird demnächst ein sechstes, groß angelegtes Waisenheim sich angesellen. Es soll im Taunus errichtet werden, wozu bereits 100 000 Mk. zur Verfügung stehen.

* **Cleve**, 12. August. (Als Kanonier das Eiserne Kreuz erster Klasse.) Gelegentlich der Denkmalseinweihung in Cleve wurde dem Kaiser der Invalide Tilbers vorgestellt, der sich als Kanonier das Eiserne Kreuz erster Klasse erworben hat. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar 1871 wurde auf der Südfront von Paris von der ersten Kompagnie des 5. Festungs-Artillerie-Regiments eine Batterie gebaut, welche das Fort Issy zu bekämpfen hatte. Als die Kompagnie am anderen Morgen abrücken wollte, beschossen die Franzosen besonders heftig den Gepäckplatz der Kompagnie. Kanonier Tilbers meldete sich freiwillig, die Tornister zu holen; im heftigsten Feuer lief er mehrere Male hin und her. Nachdem er für diese Heldentat das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhalten hatte, zeichnete er sich noch in dem späteren Feuergefecht aus. Obwohl er schwer am Kopf und am rechten Oberschenkel verwundet war, hatte er bei seinem Geschütz aus. Das Eiserne Kreuz erster Klasse war der Lohn für seine Tapferkeit, eine Auszeichnung, die an Gemeine nur sehr selten verliehen worden ist.

* **Solingen**, 12. August. (Großherzige Stiftung.) Aus Anlaß seines 60. Geburtstages stiftete Kommerzienrat Berg auf Schloß Hackhausen zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken 100 000 Mk.

* **Kirn a. d. N.**, 12. August. (Schweres Brandunglück.) Bei einem Brande sind heute hier drei Leute durch Einsturz eines Schornsteins verunglückt. Zwei waren sofort tot, der dritte erlitt schwere Verletzungen.

* **München**, 12. August. (Sechs Feuerwehrleute verschüttet.) In dem bayerischen Orte Wackerstein brach in der Neckermannschen Wirtschaft ein Brand aus. Als dieser gelöscht war, begaben sich sechs Feuerwehrleute trotz der Warnung des Kommandanten in das Haus, um Aufräumungsarbeiten vorzunehmen. Plötzlich stürzte die Giebelmauer ein und begrub alle sechs Feuerwehrleute. Zwei wurden sofort getötet. Die anderen vier erlitten so schwere Verletzungen, daß auch sie kaum mit dem Leben davon kommen dürften.

* **Kissingen**, 12. August. (Eine Kindesentführung) bildet hier das Tagesgespräch. Als gestern früh das Dienstmädchen einer zur Kur weilenden, von ihrem Manne getrennt lebenden Apothekersgattin aus Berlin mit beren 2½ Jahre altem Mädchen auf der großen Brücke promenierte, entstieg einem dort haltenden Zweispänner ein Herr, der dem Mädchen bedeutete, der Vater des Kindes wolle dieses sehen. Das Mädchen bestieg ein Gefährt des Herrn das Fuhrwerk. Alle drei fuhren durch die Bismarckstraße, an deren Ende sie ein Automobil aufnahm und nach Würzburg weiterführte. Abends kehrte das Mädchen ohne Kind allein zurück und meldete ihrer geängstigten Herrin, daß ihr Gemahl das Kind nach Holland bringen lassen werde.

* **Nürnberg**, 12. August. (Der erste Philokartisten-Kongreß,) welcher in Nürnberg stattfand, nahm einen vorzüglichen Verlauf, und war auch von ausländischen Ansichtskartensammlern besucht. Der zweite Philokartisten-Kongreß wird in Leipzig abgehalten werden, in Verbindung mit einer Postkartenausstellung im Grassimuseum oder Buchgewerbehaus.

* **Berchtesgaden**, 12. August. (Absturz vom Watzmann.) Beim Abstieg von der Mittelspitze des Watzmann sind der Münchener Bureauchef der Magdeburgischen Feuerversicherungsgesellschaft Nikolaus Vogt und dessen achtzehnjähriger Sohn abgestürzt. Der Sohn wurde leicht verletzt und konnte sich zur Tal schleppen, während der Vater mit schweren Kopfverletzungen, Arm- und Beinbrüchen auf einem Schneefelde liegen blieb. Er konnte bis heute noch nicht gefunden werden. Der Sohn liegt schwer erkrankt in Berchtesgaden und kann keine Auskunft darüber geben, wo sich der Unfall ereignet hat.

* **St. Moritz** (Schweiz), 12. August. (Eine russische Fürstin bestohlen.) Im Savoy-Hotel zu St. Moritz sind einer russischen Fürstin Schmucksachen im Werte von 200 000 Frcs gestohlen worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

* **Wien**, 12. August. (Die Siegerin Liebe.) Aufsehen macht in der Wiener Gesellschaft die Verlobung der Schwester des Fürsten Colloredo Mannsfeld, der Prinzessin Ernestine, mit dem praktischen Arzte Dr. Max Steinlechner. Die 26jährige Braut lernte den Wiener Arzt während einer Krankheit kennen und lieben. Anfangs September soll auf Schloß Aquileja die Hochzeit stattfinden.

* **Prag**, 12. August. (Ein internationaler Einbrecher) erschoß in Prag den Wachmann Bartosch, der ihn festnehmen wollte, weil er mit großen Paketen davonlief. Bei dem toten Wachmann fand sich ein Paket kostbaren Pelzwerks.

* **Teplitz**, 12. August. (Felssprengung auf drahtlosem Wege.) Aus Teplitz-Schönau wird mitgeteilt, daß in Sellnitz bei Bilin unter Leitung des Oberingenieurs Wabas eine große Felssprengung vorgenommen wurde, bei der zum ersten Mal der Explosivkörper auf drahtlosem Wege zur Entzündung gebracht wurde. Zu diesem Behufe wurde durch die von der Abgabestation ausgehende elektrische Welle ein in einer Entfernung von ungefähr 500 Metern bei der Empfangsstation befindliches Platinplättchen zum Glühen gebracht, wodurch sich die in die Dynamitkammer führende Zündschnur entzündete und in weiterer Folge eine 300 Kilogramm Dynamit enthaltende Patrone zur Explosion gebracht wurde. Durch die Sprengung wurden ungefähr 10 000 Kubikmeter Steinbruchmaterial gewonnen.

* **Newyork**, 12. August. (Große Ueberschwemmung.) Nach einem in Newyork eingetroffenen Telegramm aus Monterey ist der Fluß Santa Katarina infolge anhaltenden Regens aus den Ufern getreten. 14 Personen büßten das Leben ein. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Die telegraphische Verbindung mit Laredo ist abgeschnitten. Eine Anzahl Brücken sind fortgeschwemmt. Große Strecken Landes stehen unter Wasser. Der Regen dauert an.

* **London**, 12. August. (Schwerer Automobilunfall.) Heute am frühen Morgen fuhr, wie aus Tilshead in Wiltshire telegraphiert wird, ein Automobil in eine Abteilung Soldaten hinein, die von einer Uebung in das Lager von Rollestone zurückkehrte. Hierbei wurden zwei Soldaten lebensgefährlich, drei schwer und fünf leicht verletzt.

Für Kinder jeden Alters

ist Scotts Emulsion unbestritten das bekömmlichste und beliebteste Präparat, was auch im folgenden bestätigt wird:

Trier, Marstr. 107, 19. Mai 1908.

„Meinem jetzt 14 Monate alten Töchterchen Helena, sowie meinem 12 Jahre alten Sohne Jacob hat Ihr vorzügliches Lebertran-Präparat „Scotts Emulsion" ausserordentlich gute Dienste getan. Die Kleine hat ihre Zähnchen nach kurzem Gebrauche ohne Schmerzen bekommen und, nachdem sie Scotts Emulsion nahm, immer ruhig und gut geschlafen, was vorher nicht der Fall war. Ausserdem hat sich ein vorzüglicher Appetit eingestellt, und sie, die vorher das Meiste nicht vertragen konnte, verträgt nun alle ihr vorgesetzten Speisen auf das beste. Auch sonst hat sie sich in jeder Beziehung gut entwickelt.

Bei meinem Sohne habe ich ebenfalls mit Hilfe von Scotts Emulsion die gewünschte Kräftigung erzielt. Beide Kinder haben Scotts Emulsion sehr gern genommen." (gez.) J. Weber.

Wer recht mit dieser Wissenschaftlicher Emulsion Versuche machen, der wende sich an den Verfasser.

Während das Zahnen des Kleinen häufig Beschwerden verursacht, hilft Scotts Emulsion ihnen mühelos darüber hinweg und trägt auch sonst zur allgemeinen Kräftigung des jungen Organismus bei. Bedenkt man noch, daß in Scotts Emulsion nur der allerbeste Norweger (Lofoten) Medizinaltran zur Verwendung gelangt, und daß auch die übrigen Bestandteile nur bester Qualität sind, so wird man verstehen, warum Scotts Emulsion so hervorragend stärkend wirkt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 180,0, primo Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 9,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hiezu aromatische Essenzen mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 14. August.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, warm, vorwiegend trocken.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 14. August.

Böiger Nordwest, wolkig, kühler, vereinzelte Regenschauer.

Wasserwärme vom 13. August 1909. Mitgeteilt vom „Flora-Bad".

229 C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090814049/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Die Beteiligungen im Kalisyndikat.** Die den einzelnen Gesellschaften des neuen Kalisyndikats überwiesenen Beteiligungen haben im Gegensatz zu den Uebersichten früherer Jahre eine bunte Gliederung erfahren, da auf der Synbikatswerke 38 verschiedene Beteiligungen entfallen, so daß die einzelnen Klassen immer mehr in Fortfall geraten sind. Es ergibt sich daraus, daß eine individuelle Einschätzung und Behandlung Platz gegriffen hat, als es sonst der Fall zu sein pflegte. Die Gliederung nach der Höhe der Beteiligungen ergibt folgendes Bild (alles in Tausendteilen): 12,46 Heldburg, 15,21 Krügershall, 15,37 Ludwigshall und Großherzog Wilhelm Ernst, 15,38 Tiedershall, 15,79 Heldrungen II, 15,90 Nordhäuser Kaliwerke, 16,37 Hattorf, 16,40 Friedrichshall, 16,54 Johannashall, 16,96 Teutonia, 17,42 Jessenitz und Friedrich Franz, 17,48 Beienrode, 17,49 Thüringen, 17,50 Anhalt II, 17,54 Neu-Bleicherode, 17,55 Günthershall, Siegfried I und Deutschland, 18,22 Marsfeld, 18,38 Justus und Desdemona, 18,41 Sigmundshall, 18,43 Asse, 18,64 Frisch Glück, 18,69 Hohenzollern, 19,23 Kaiseroda, Alexandershall, Wintershall und Großherzog von Sachsen, 19,31 Burbach, 19,32 Carlshund, 19,46 Hildesia, 19,48 Deutsche Kaliwerke, 19,61 Bleicherode (fiskl.), 20,47 Einigkeit, 20,73 Nonnenberg, 21,17 Bohnenfels, 21,49 Rohleben, 22,57 Hedwigsburg, 25,80 Glückauf-Sondershausen und Salzdethurt, 28,21 Wilhelmshall, 29,17 Westeregeln, Neustaßfurt, Bienenburg (fiskl.) und Bernburg (Solvaywerke), 29,17 Bergingspektion Staßfurt (fiskl.) und endlich 35,41 Anhaltischer Fiskus.

* **Dividendenschätzungen der großen Montanwerke.** Von zuständiger Seite, und zwar aus Aufsichtsratskreisen, werden Dividendenschätzungen für die großen Montangesellschaften bekannt gegeben, deren Geschäftsjahr am 30. Juni abgelaufen ist. Diese Schätzungen weichen im allgemeinen nicht erheblich von den bisher an der Börse verbreiteten Annahmen ab. Beim Phönix wird eine Dividende von 7 (11) Proz. in Aussicht gestellt, bei den Rheinischen Stahlwerken eine solche von 6 (11) Proz., bei der Harpener Bergbau-Gesellschaft von 8 (11) Proz. Diese Sätze stimmen vollständig mit früheren Schätzungen überein. Anders verhält es sich mit den Hombacher Hüttenwerken, deren Dividende eine Zeitlang mit 6 bis 7 Proz. erwartet worden war, später aber wesentlich niedriger, nämlich auf 0 bis 2 Proz. geschätzt wurde. Ob die jetzige Taxe von 4 Proz. der Wirklichkeit entspricht, sei dahingestellt; jedenfalls sind Dividendenschätzungen, auch von „unterrichteter" Seite, stets mit einer gewissen Vorsicht aufzunehmen, zumal wenn sie von Monat zu Monat verschieden lauten. Dasselbe gilt von der neuesten Schätzung der Dividende der Laurahütte, die auf 4 (10) Proz. lautet. Außerdem muß in Betracht gezogen werden, daß bis zur Fertigstellung der Aufsichtsratsberichte noch mehrere Wochen vergehen, und daß die Deklarierung der Dividendenhöhe bis zu einem gewissen Grade auch durch die zu dieser Zeit herrschenden Verhältnisse am Montanmarkt beeinflußt werden dürfte.

* **Oberlausitzer Zuckerfabrik Aktien-Gesellschaft, Löbau i. Sa.** Der Aufsichtsrat wird der auf den 2. September anzuberaumenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (i. V. 5 Proz.) in Vorschlag bringen.

* **Sächsische Gußstahlfabrik in Döhlen.** Der Abschluß für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr ergibt einen Bruttogewinn von 1 502 815 Mk. (i. V. 1 633 150 Mk.) und nach Abzug von 565 889 Mk. (i. V. 629 950 Mk.) Generalunkosten, sowie 495 971 Mark (i. V. 508 542 Mk.) Abschreibungen bei niedriger Bewertung der Vorräte einen Reingewinn von 547 258 Mk. (i. V. 731 529 Mark). Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 13. Oktober anzuberaumenden Generalversammlung vorzuschlagen, eine Gesamtdividende von 10 Proz. (i. V. 12 Proz.) auf das 3½ Millionen Mark betragende Aktienkapital zur Verteilung zu bringen, ferner 45 000 Mark für Beamtengratifikationen und Zuweisungen zur Beamtenpensionskasse zu verwenden. Auf neue Rechnung werden vorgetragen 93 093 Mk.

* **Geisweiler Eisenwerke in Siegen.** Der Aufsichtsrat wird in der demnächst stattfindenden Generalversammlung 4 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vorschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 12. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, September 219,00—219,75—219,50 Mk., Oktober 216,75 bis 217,50—217,00 Mk., Dezember 214,25—214,50—214,25 Mk.
Roggen, neuer mäkl. 175,00—177,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, mäkl., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. feiner 212,00 bis 220,00 Mk., mittel 206,00—211,00 Mk., gering 200,00—205,00 Mk., russischer und Donau feiner 197,00—208,00 Mk., mittel 186,00 bis 196,00 Mk., gering 175,00—185,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 174,00—176,00 Mk., türk., mixed 167,00 bis 170,00 Mk., runder 153,00—159,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 160,00—175,00 Mk., gute 176,00—186,00 Mk., russ. u. Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 206,00—214,00 Mk., Taubenerbsen 215,00—225,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 31,50—35,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 22,80—24,80 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 12,80—13,40 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwant. September 218,25 Mk., Oktober 215,25 Mk., Dezember 213,25 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. September 176,00 Mk., Oktober 174,50 Mk., Dezember 173,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. September 162,75 Mk., Oktober 161,75 Mk., Dezember 160,75 Mk.
Mais. Tendenz: Still. September 151,50 Mk., Oktober 151,50 Mk., Dezember 151,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 53,10 Mk., Dezember 53,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag 12. August, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 31½, Gd., per Dezember 30 Gd., per März 30 Gd., per Mai 30 Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag 12. August. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade I ohne Faß 21,00. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,75. Gem. Melis I mit Sack 20,25. Stimmung: Fest. Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,25 Gd., 11,30 Br., per September 11,20 Gd., 11,27½ Br., per Oktober 10,12½ Gd., 10,17½ Br., per Oktober-Dezember 10,07½ Gd., 10,10 Br., per Januar-März 10,22½ Gd., 10,25 Br. Willig.

Hamburg, Donnerstag 12. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,12½, per September 11,22½, per Oktober 10,17½, per Dezember 10,07½, per März 10,27½, per Mai 10,40. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 12. August. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,90.

Antwerpen, 12. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., August 22 Br., September 22¼ Br., Oktober-Dezember 22½ Br., Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Anfang der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Handelsgesl. Kempe & Co. in Obercarsdorf (Dippoldiswalde, 10/8, 30/8, 8/9, 8/9).
Fahrradh. E. G. R. Stange in Dresden (11/8, 4/9, 14/9, 14/9).
Schneidermstr. E. J. Günther in Dresden (11/8, 4/9, 14/9, 14/9).
Handelsmann Moritz William Lange in Ehrenfriedersdorf (11/8, 30/9, 9/9, 14/10).
Schuhmachermstr. F. Bayerl in Elsfeld (Falkenstein, 10/8, 2/9, 10/9, 10/9).
Kaufmann H. Herbing (Nachlaß) in Zimenau (4/8, 26/8, 4/9, 4/9).
Holzkaufmann Leo Goldstein in Kattowitz (6/8, 21/9, 27/8, 5/10).
Zigarrenhändler Wilhelm Knutt in Stettin (9/8, 1/9, 10/9, 10/9).
Kaufmann G. J. Eilers in Varel i. Oldenb. (9/8, 1/9, 6/9, 13/9).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 12. August. (Kaiserliche Marine.) Victoria Louise ist am 11. August in Wilhelmshaven eingetroffen. Gefle ist am 10. August in Hörnum, Hansa vor Helgoland eingetroffen und am 12. August begun. 11. August wieder in See gegangen. Emden ist am 11. August von Danzig nach Kiel in See gegangen. Position: Pelikan vom 12. August ab Kiel. Freya bis auf weiteres Kaiserliches Hofyoijam Berlin.

* **Hamburg,** 12. August. (Hamburg-Amerika-Linie.) Pennsylvania 11. August v. Newyork n. Hamburg abgeg. President Lincoln 11. August in Newyork angel. Cheronsula, auf Ausreise, 11. August in Buijtre angek. Frankenwald, v. Mexiko und Havana, 12. August auf der Elbe angek. Galicia, auf Ausreise, 11. August in Santos angek. Sardinia, auf Ausreise, 11. August in St. Thomas angek. Andalusia, auf Ausreise, 11. August in Taku angek. Silvia 11. August v. Marseille n. Havre abgeg. König Friedrich August, n. dem La Plata, 11. August in Lissabon angek. Amerika, n. Newport, 12. August v. Cuxhaven abgeg. Meteor, auf der Nordlandfahrt, 12. August in Loen angek. Saxonia 11. August v. Kobe n. Moji abgeg. Dortmund 11. August v. Kobe n. Yokohama abgeg. Aragonia 12. August v. Mantua n. Kobe abgeg. Alesia, von Kalkutta, 12. August in Suez angek. Odenwald, v. Westindien, 12. August in Havre angek.

* **Bremen,** 12. August. (Norddeutscher Lloyd.) Wittenberg Mittwoch v. Bremerhaven abgeg. Gotha Mittwoch in Antwerpen angek. Derfflinger Mittwoch in Aden angek. York Mittwoch v. Neapel abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Mittwoch v. Southampton abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Mittwoch in Newyork angek. Stuttart Mittwoch in Nikolajeff angek. Chemnitz Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Erlangen Dienstag v. Bajia abgeg. Crefeld Donnerstag Dover passiert. Roland Donnerstag Dover passiert. Norderney Donnerstag Prawle Point passiert. Kaiser Friedrich III. Donnerstag v. Cherbourg abgeg. Prinz Eitel Friedrich Donnerstag v. Genua abgeg. Lothringen Donnerstag in Suez angek. Gneisenau Donnerstag in Suez angek. George Washington Donnerstag v. Plymouth abgeg. Therapia Donnerstag v. Marseille abgeg. Bayern Donnerstag in Genua angek.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 12. August 1909.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	—	—	—	—
Kalbe-Arlsen	—	—	—	—	—
Halberstadt	—	17—18	17—20	15—16	22—32
Wernigerode	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Bitterfeld	21,40—21,90	17,50—18,00	18—19	16,30—16,80	—
Halle, Stadt	27,50—28,10	18,00—18,50	18,50—21,00	21—22	23—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Merseburg, Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	—	—	—	—
Weißenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Calbe-Salza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	8750	8850	Rothenberg	2150	2250
Beienrode	5100	5300	Sachsen-Weimar	4150	4250
Bernhardshall	600	650	Salzmünde	3025	3100
Bruchott-Nietleb.	5700	5800	Schiefersteinkante	—	—
Burbach	12 300	12 800	Siegfried I	4250	4350
Carlshund	6600	6850	Thüringen	—	5100
Centrum	400	450	Trier	5350	5450
Desdemona	—	7000	Wilhelmshall	11 000	11 200
Deutschland	4000	4100	Wintershall	13 000	13 200
Einigkeit	7600	7800			
Freie Vogel & Unverhofft	1450	1550	Adler-Vorz.-Aktien	91	92,50
Glückauf Sondershausen	15 300	15 800	Bismarckshall-Akt.	—	—
Großherzog von Sachsen	6500	6750	Benthe-Akt.	59	61
Günthershall	3875	3975	Deutsche Kaliwerk-Aktien	124	125,50
Hansa Silberberg	3400	3500	Friedrichshall Akt.	92	93
Heldungen I	1675	1725	Hallesche Kaliwerk-Aktien	—	—
Hermann II Kali	2450	2550	Hattorf Vorzugs-Aktien	96	97
Hermann I-III Kohle	3725	3825	Heldburg-Aktien	73	74
Hohenzollern	4900	5100	Justus-Aktien	94,50	95,50
Humboldt	1325	1400	Krügershall-Aktien	92,50	—
Immentode	3525	3625	Ludwigshall-Akt.	83	84
Johannashall	4350	4450	Neu-Bleicherode-Aktien	116	118
Mansfelder Kuge	810	—	Prinz Adalbert-Akt.	—	32
Michel	4400	4500	Ronnenberg-Akt.	131	133
Moltkehall	650	700	Salzdetiurth-Aktien	—	220
Neustaßfurt	11 500	11 800	Sigmundshall-Akt.	169	171
Regier.	1850	1925			
Rösing-Barnten	450	500			

abgeschlossen am 12. August 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Kohlenkuge ruhig. Kaliwerte fest.

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger" werden angenommen in **Halle a. S.:**

Beesenerstr. 27 nis-a-nis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg.
Bernburgerstr. 16: Paul Grimm, Zigarrenhandlung.
Bäckerstr. 3, Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Langestr. 19: J. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Rothe, Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max Thümmel, Zigarrenhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
„ 46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Mühlstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg.
Giebichenstein: Trifftstr. 24; E. Trensinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: Greuzmann, Farben und Bauwaren.
Trotha: Trotharerstr. 28: L. Büchner, Kolonialwarenhandlung
sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger" im Verbreitungsbezirk.

Wasserstände: Am 12. August. Weißeniels Unterpegel + 0,08, Halle unterhalb + 1,68, Trotha, 13. August + 1,40, Bernburg + 0,48, Calbe Unterpegel + 0,00, Oberpegel + 1,36, Dresden — 1,25, Magdeburg + 1,04.

Berliner Börse, 12. August 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅝

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. — Nachdr. verb.

Disco. Fds u. Staats-Pap.																							
Dt. Reichs-Schatz	4	101.25G	Cöln. St.-Anl.	3½	94.90G	Charitt. 97/99	3½	93.50G	Kurm'Neumk	3½	93.50G	Hbg. Staats. 97	3½	———	Deutsche Hypoth.-Pfandb.			Bayr. Hyp.-Bank	3½	92.75G	Reichsbankanz.	7	143.10b	Elbert. Farben	5½	445.50b	Preußische Pfandbriefe		
do. 1. 4. 10	4	101.25G	Dtsch. Reichsanl.	3½	93.80G	Charitt. 99/05	3½	93.10b	Pomm. „	3½	93.20G	Bucar. Anl. 93	4½	———	Braunschw. Hyp.	3½	92.75G	do. XXVI. 1911	4	95.40G	Rhein. Hyp.-Bk.	9	128.50bB	Elbert. Papierf.	0	70.50G	Ostpreußische	3½	93.80G
do. 1. 7. 12	4	101.30G	Dtsch. Reichsanl.	3½	94.10G	Elbert. St. 99	4	100.50G	Posensch. „	4	101.25G	S. Kr. St. A. Fes.	4	94.60G	Braunschw. Hyp.	3½	92.75G	do. XXIX. 1912	4	94.60G	Westf. Bergw.	0	———	Engl. Wollwar.	6	110.00bG	Deutsch. Eisb. B.	4½	105.75bG
Pr. Schatz 1912	4	101.30G	Esn. Stadt-Anl.	3½	———	Halle. St.-Anl.	4	101.00G	do. „	3½	93.60b	Lissabon. St. A.	4	80.10G	do. II. 1911	4	99.50G	do. Kleinb.-Obl.	4	98.90bG	Russ. St. 1. A.	10	147 60b	Essener Steinkl.	10	198.90b	Leitzer Bauerl.	4½	107.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	95.60G	do. 85/92	3½	———	do. 85/92	3½	93.60b	do. „	4	101.25bG	Stockh. St. A. 84	4	———	do. Bis. IV. u. 15	4	100.60bG	do. Comm.-Obl.	4	98.90bG	Schantz. Bahn.	7	136.75bG	Fienes. Schiffb.	10	141.25B	do. Priv.-Obl.	4	101.75bG
do. „	3½	95.60G	Hans. St.-A. 95	3½	———	do. „	3½	93.60b	do. Rh.-Westf.	3½	93.40G	Eisenbahn-Stamm-Aktien			do. VII u. VIII.	4	101.25G	do. V. 1907	4	101.75G	Schles. Bauver.	5	132.25G	Freiberger Masch.	14	322.00G	Oppeln. Cem. W.	4	98.50G
do. Schutzg. 08	4	102.10bG	Kiel. Stadt. 98/10	4	100.60G	Schles. „	3½	93.40G	Sächsische „	3½	93.40G	Aachen-Mastricht	0	16.00bG	do. I. ser. 1916	4	96.50bG	do. IV. 1913	4	96.80G	Sächs. Guß.	0	132.25G	Fränkel & Kopp	15	112.10bG	Ornstein & Koppel	15	203.50bG
Preuß. Consols	3½	93.60G	do. 04/14	4	100.60G	do. 04/14	4	101.30G	Schles. „	3½	93.60b	Aachen-Gladbach	0	25.50G	do. XIII. 1911	4	100.00bG	do. Comm. Obl.	3½	93.30G	Wand. Bonner.	7½	147.75G	Gelsenk. Bergw.	9	188.00bG	Ottensser Eisen	7	102.10bG
do. „	3	86.20G	do. 07/17	4	100.50G	do. 07/17	4	100.50G	Schl. Holst.	3½	93.60G	Aachen-Mastricht	4	101.25G	Dtsch. Grcr. I.	3½	129.00G	do. II. IV.	4	93.50G	Westf. Lpz. Verl.	6	104.75B	Germania Bhm.	11	115.10bG	Phönix, Lit. A.	11	185.90bG
do. „	4	103.10G	do. 89/98	3½	———	do. 89/98	3½	93.60G	do. „	3½	93.20G	Barbarossa-Bank	4	114.80G	do. „	3½	116.00B	Rhein-Westfäl.	4	100.00G	Industrie-Aktien.			Gorresa. Glas.	15	226.75bB	Pos. Spritf.-A.	0	25
do. Staffel I	4	102.60G	do. 01/04	3½	93.10G	Magdeb. 91 u. 10	4	———	Bielefeld-Gadem	4	101.25G	do. Hyp.-B. VII.	4	99.90G	do. III. IV.	4	93.75G	Schlesischer Bergb.	4	94.50G	Accumulat. Fab.	12	225.25bG	Gildemeister Wrz.	8	145.00bG	Ravensberg. Sp.	12½	147.50bB
Bad. St.-Anl. 01	4	101.90b	do. 06 u. 11	4	102.00G	do. 06 u. 11	4	102.00G	Bielefeld-Gadem	4	101.25G	do. Pfandbr. II.	4	99.90G	do. V.	4	93.50G	Schlesischer Pr.	4	99.75G	A.-G. Mech. Bw.	0	81.20bG	Girlitzer Eisen.	22	313.50bG	Rh.-Westf. Kalkw.	7½	146.50bG
do. 1902	3½	———	do. 75/91 u. 02	3½	93.50G	Bayer. St.-Anl.	4	———	Bielefeld-Gadem	4	101.25G	Frankf. A. S. IV.	4	100.20G	Westf. Bodenpr.	4	99.80G	Alles. Elektr. Ges.	12	253.70b	Gothaer Wagon.	0	48.75bG	Riebeck. Mont.	15	191.00bG
do. „	3	84.60bG	Mündener St. A.	4	100.50G	do. „	4	101.00G	Hamm. Hyp.-B.	4	100.00bG	do. III.	4	92.50G	Westf. Bodenpr.	4	99.80G	Altenp. Portl.-Cem.	12	219.10b	Hahnsche Werke	25	420.00bG	Rütgers. Teerverw.	15	157.90bG
do. Eisb.-Anl.	3	———	Nassauerg. 87	3½	93.60G	Hannover. St.	4	101.00G	Hannover. St.	4	101.00G	do. 1905	3½	92.50G	Westf. Bodenpr.	4	99.80G	Augs. Gasm.	7½	110.50bG	Harpe.-Wien G.	0	143.30bG	Rostocker Brauerei	14	224.25bG	Sächs. Guß.	12	231.00bG
Brem. Anl. 1899	3½	———	Posener St.-Anl.	4	———	Oldenb. St.-Anl.	4	101.00G	Oldenburg. St.	4	101.00G	Preuß. Bodenkr. I.	3½	92.50G	Westf. Bodenpr.	4	99.80G	Aschaffenburger	4	129.10bG	Kalk. Hengstb.	5	97.20b	Harz. Brauerei	0	141.50bG	Schles. Gummi.	12	231.00bG
do. 05 u. 15	3½	———	Stendal. „	03	93.60G	Stettiner St.-A.	3½	93.20G	Stettiner St.-A.	3½	93.20G	do. Stadt. (Lb.)	0	20.75bG	Ausländische Fonds.			Argentinische	4	92.50G	Kattow. Bergb.	12	155.30b	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Sächs Thür. Brk.	5	101.75b
do. 98 . . .	3	83.20B	Wiesbaden. 1901	3½	94.10G	Wiesbaden. 1901	3½	94.10G	Wiesbaden. 1901	3½	94.10G	Argent. Anl. v. 97	5	———	Argentinische	4	92.50G	Bergbau, Elektr.	12	178.90bG	Kaufm. Bergbau	12	184.50bG	Schlesische Zeitg.	7	113.50bG
Oest. Lndesanl.	3½	93.00G	Gert. Pfdb.	5	119.50G	do. do.	4	108.00G	do. ins. 4000M.	4½	98.40b	Argent. Anl. v. 1909	5	———	Bosnische	4	92.50G	Bergm. Elektr.	12	175.00bG	Kaufm. Gummi	10	156.50B	Schlesische Zement	10	198.50bG	Stettiner Straßenb.	7	127.60bG
do. XII. u. 17	4	101.70G	do. do.	4	101.00G	do. ins. 1000 M.	4½	97.20G	Prinz Henri.	5	129.10b	Brasilianische	4	92.50G	Chilenische	4	92.50G	Berlin. Gas.	6	126.80bG	Kaufm. Mannh.	15	256.00bG	Hoffmann Wgerfb.	35	508.75bG	Schlesische Gas.	12	192.50G
Hmb. am. 93/99	3½	———	do. ohne	4	101.00G	do. ohne	4½	97.20G	Zentbl. Finzbr.	14	———	Chilenische	4	92.50G	Chinesische	4	92.50G	Berlin. Gas.	6	126.80bG	Kaufm. Elektr.	11	224.90b	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Schles. Bergbau	12	183.80bG
do. 1902	3	83.00G	do. 03	3	83.00G	do. 03	3	83.00G	Eisenbahn-Prior.-Obligat.			Dänische	4	92.50G	Deutsche Reichsanl.	4	99.40G	Brasil. Bk. f. D.	10	165.75B	Kaufm. Gummi	10	228.80bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Schlesische Zement	10	198.50bG
do. 1907	4	102.10bG	do. do.	3	86.00G	Bulg. St.-Anl. 92	5	———	Ost-Prager Bah.	4	76.50G	Dänische	4	92.50G	Deutsche Reichsanl.	4	99.40G	Brasil. Ges. f. Hypoth.	8	158.50G	Kaufm. Mannh.	15	333.00bG	Hoffmann Wgerfb.	35	508.75bG	Schwarzkopf	0	127.80b
Hessen 93/03	3½	———	Cöln. Leuch.	4½	———	Chile Gold-Anl.	4½	———	Elbe-Weserb.	4	99.40G	Dänische	4	92.50G	Deutsche Reichsanl.	4	99.40G	Brasil. Dist. Bahn	6	109.30G	Kaufm. Elektr.	11	224.90b	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Leipziger Bank	12	183.80bG
do. 95 u. 04/05	3	83.40bB	do. do.	3	84.30G	do. v. 1895	5	102.60b	Galiz. Carl-Ludw.	4	95.90G	Deutsche Reichsanl.	4	99.40G	Deutsche Bank	12	247.00b	Böhm. Brauerei	5	113.50b	Kaufm. Gummi	10	103.70bG	Howaldtswerke	0	80.90b	Schwartzkopf	5	127.60bG
do. 09	4	———	Kurm'Neumk.	3½	97.25G	do. v. 1898	4½	89.30G	Kaiser-Ferd. Nordb.	4	99.30G	Deutsche Reichsanl.	4	99.40G	Disconto-Comm.	12	239.80bB	Bremer Vulkan	0	109.80bG	Kaufm. Mannh.	15	333.00bG	Hoffmann Wgerfb.	35	508.75bG	Schultz. Brauerei	14	255.50bG
Oldb. St. Kred.	3½	———	Posensch. „	4	101.25G	do. v. 1899	4½	89.30G	Kaiser-Franz-Jos.	4	94.50G	Dresdner Bank	12	147.80b	Dresdner Bank	12	147.80b	Brauerei Ringelh.	0	118.00bG	Kaufm. Elektr.	11	224.90b	Kaiser, Kaiserg.	0	159.50bG	Schultz-Knaudt	14	132.00bG
Braunschw. A.	4	92.50B	Ostpreuß. „	3½	101.40bB	do. Gold	4	93.25G	Kaiser-Franz-Jos.	4	94.50G	Dresdner Bank	12	147.80b	Elektr. Effekt.-B.	4	103.10G	Brauerei Schwelm	0	103.50bG	Kaufm. Mannh.	15	256.00bG	Hoffmann Wgerfb.	35	508.75bG	Siemens & Halske	11	227.90b
Hamb. A.	3½	92.50B	do. do.	3½	92.90b	do. Gold	4	93.25G	Kaiserin-Elisab.	4	98.60G	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Gesellsch.	10	182.75bG	Brauerei Schwelm	0	103.50bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
Lübeck A.	3½	———	Pommern-Anl.	3½	94.80G	do. Gold	4	93.25G	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
Meckl. St.-Anl.	3½	93.20G	do. do.	3½	94.80G	do. Gold	4	93.25G	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
do. 1903	3½	———	Posen. Pr.-Anl.	3½	93.20G	Mexikanische	4	80.60B	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
Oldenb. St.	3½	93.20G	do. do.	3½	93.20G	Oesterr. Gold	4	99.75G	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
Reichsanl.	3½	93.10G	Posen. Pr.-Anl.	3½	93.20G	do. Papierrt.	4½	———	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
Preuß. St.-Anl.	3½	93.10G	do. do.	3½	93.20G	do. Silberrt.	4½	———	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
do. 1. 4. 10	4	101.50bB	Schlesien	3½	93.20G	do. 1888	4½	———	Kaiserin-Elisab.	4	———	Frankfurter Bank	12	147.80b	Elektr. Lieferg.	10	182.75bG	Brauerei Kriegk.	0	182.75bG	Kaiserl. Kaiserg.	0	159.50bG	Hohenlohe-Werke	0	127.80b	Siemens & Halske	11	227.90b
do. 1. 7. 12	4	———	Sächsische „	3½	94.80G	do. Papierrt.	4½	———	Kaiserin-Elisab.	4	———